

Heyse, Paul: Komm! Laß uns hier die Anemonen pflücken (1872)

1 Komm! Laß uns hier die Anemonen pflücken;
2 Dem Liebling sei's ein Liebesangebinde.
3 Wir woll'n sie wohlverwahrt nach Hause schicken,
4 Man soll aufs Grab sie legen unserm Kinde.

5 Sein kleiner Hügel ist nun überschneit,
6 Und uns umblüht hier Frühling weit und breit.

7 Uns scheint die Sonne Roms so süß und warm,
8 Er aber ruht der ew'gen Nacht im Arm.

9 O weher tut, als Armut, Überfluß,
10 Wenn ein Geliebtes ewig darben muß!